

EDITORISCHE ANMERKUNGEN

I QUELLE

Quelle der vorliegenden Edition ist das Autograph,¹ das Bruckner am 3.9.1885 anfertigte, in seiner digitalisierten Form von bruckner-online.at²

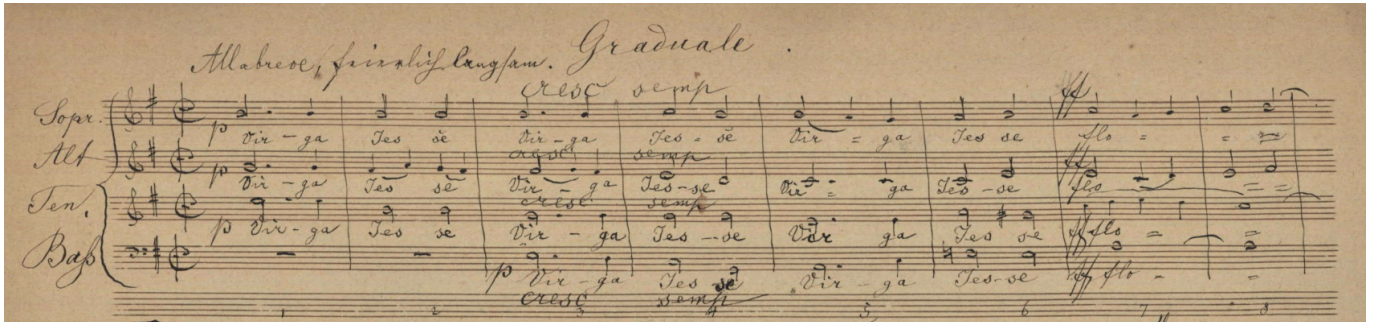


Abbildung 1: Das erste System aus dem Autograph von *Virga Jesse*

KOMMENTAR ZUM TEXT

I INTERLINEARÜBERSETZUNG

VIRGA	JESSE	FLORUIT		
Nom. Sgl. VIRGA	Nom. Sgl. JESSE	3. Pers. Sgl. Akt. Ind. FLORARE		
<i>der Zweig</i>	<i>Jesse</i>	<i>hat geblüht</i>		
<i>the branch</i>	<i>Jesse</i>	<i>has bloomed</i>		
VIRGO	DEUM	ET	HOMINEM	GENUIT
Nom. Sgl. VIRGO	Akk. Sgl. DEUS	ET	Akk. Sgl. HOMO	3. Pers. Sgl. Akt. Ind. GIGNERE
<i>die Jungfrau</i>	<i>den Gott</i>	<i>und</i>	<i>den Menschen</i>	<i>hat geboren</i>
<i>the virgin</i>	<i>the god</i>	<i>and</i>	<i>the man</i>	<i>has born</i>
PACEM	DEUS	REDDIDIT		
Akk. Sgl. PAX	Nom. Sgl. DEUS	3. Pers. Sgl. Akt. Ind. REDDERE		
<i>den Frieden</i>	<i>Gott</i>	<i>hat zurückgegeben</i>		
<i>peace</i>	<i>god</i>	<i>has restored</i>		
IN SE	RECONCILIANS	IMA	SUMMIS	
IN SE	Part. Präs. Akt. RECONCILIARE	IMA	Dat. / Abl. Pl. SUMMUS	
<i>in sich</i>	<i>versöhnend</i>	<i>das niedrigste</i>	<i>mit dem höchsten</i>	
<i>in himself</i>	<i>reconciling</i>	<i>the lowest</i>	<i>with the highest</i>	

Abkürzungen

Abl.: <i>Ablativ</i>	Dat.: <i>Dativ</i>	Part.: <i>Partizip</i>	Präs.: <i>Präsens</i>
Akk.: <i>Akkusativ</i>	Ind.: <i>Indikativ</i>	Perf.: <i>Perfekt</i>	Sgl.: <i>Singular</i>
Akt.: <i>Aktiv</i>	Nom.: <i>Nominativ</i>	Pers.: <i>Person</i>	

¹Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien (W) Mus.Hs.44018

²http://www.bruckner-online.at/?page_id=1588, <http://www.bruckner-online.at/mirador.php?Signatur=A-WnMus.Hs.44018>

2 ASPEKTE DER INTERPRETATION

Der Text behandelt, wie auch andere bekannte Weihnachtslieder,³ die christliche Vorstellung, dass sich in der Geburt Jesu durch die Jungfrau Maria die alttestamentarische Prophezeiung des Messias aus dem Buch Jesaja erfüllt:

Jesaja 11,1: VND es wird eine Rute auffgehen von dem stam Jsai [Jesse] / vnd ein Zweig aus seiner wurtzel Frucht bringen.⁴

Jesaja 7, 14: Darumb so wird euch der HErr selbs ein Zeichen geben / Sihe / Eine Jungfraw ist schwanger / vnd wird einen Son geberen / den wird sie heissen Immanuel.⁵

Diese Bezugnahme auf die Prophezeiung Jesajas im Alten Testament und auf die Abkunft Jesu von Jesse, den Vater König Davids, ist für die christliche Vorstellung von der Messiashaftigkeit Jesu von Bedeutung. Im Matthäus- und im Lukas-Evangelium wird die Abkunft Jesu bis auf Abraham, bzw. bis auf Adam zurückgeführt, in beiden Stammlinien tauchen auch David und Jesse auf. Ziel dieser Abstammungsangaben ist es, Jesus in die biblische Heilsgeschichte Israels einzuordnen.

Der Stammbaum Jesu bis hinauf zu Jesse ist auch Gegenstand zahlreicher bildlicher Darstellungen, die vom Mittelalter über die Renaissance bis in die Moderne reichen.

Der Text betont den Zusammenhang zwischen der Geburt Jesu und der Prophetie Jesajas auch mit formensprachlichen Mitteln: indem die beiden ersten Verse grammatisch parallel geführt sind, und auch durch das Spiel mit der Klangähnlichkeit von VIRGA («der Zweig») und VIRGO («die Jungfrau»), wird eine identifizierende Analogie von Maria mit der Wurzel Jesse nahegelegt. Diese Analogie wird weiter unterstützt durch den Allegorienkomplex der aus dem Zweig Jesse erblühenden Blüte, die in einer konventionellen Metapher für die Jungfräulichkeit, hier für diejenige Marias, steht.⁶



Abbildung 2: Eine Darstellung des Baums Jesse,⁷ unten Geburt der Maria

³etwa *Es ist ein Reis entsprungen, Wie schön leuchtet der Morgenstern*

⁴Bibelübersetzung von Martin Luther, 1545, zit. n. https://www.bibel-online.net/buch/luther_1545_letzte_hand/jesaja/11/#1

⁵ebd., zit. n. https://www.bibel-online.net/buch/luther_1545_letzte_hand/jesaja/7/#14

⁶Dieser Allegorienkomplex wird etwa auch im Weihnachtslied *Es ist ein Ros entsprungen* verwendet.